

## Bericht zum Seminar 4. Juni 2005 in Großheringen

Gemäß dem Arbeitsplan fand am 4. Juni 2005 ein Seminar des Fachreferates Gewässer, Natur, Umwelt des VANT in Großheringen statt.

Es sollte entsprechend der EU- Vorgaben die erste Flussgebiets- bezogene und Länder- übergreifende Beratung der Saale- Angler aus Thüringen und Sachsen- Anhalt zu Fragen der Wasserrahmentrichtlinie sein.



2. v. r.: Präsident Weineck

Außer unseren Kommissionsmitgliedern waren der Präsident des Landesanglerverbandes Sachsen-Anhalt e. V./ DAV, Herr Hans-Peter Weineck und angrenzende Vereine des Verbandes, Herr Oswald Fürneisen, zuständig für Gewässerfragen im TLAV/VDSF und die Mitglieder der Hegegemeinschaft „Mittlere Saale“ eingeladen.



Weitere Teilnehmer der Beratung

Der ansässige Anglerverein hatte in der Gaststätte „Zum Feldschlösschen“ für ausgezeichnete Bedingungen gesorgt. Nochmals herzlichen Dank an den Vorsitzenden Hans-Peter Gebhardt. Die Leitung des Seminars oblag Herrn Gerhard Kemmler, Referatsmitglied und Vertreter der Thüringer Fischereiverbände im WRRL-SAALE-FORUM (Arbeitsgruppe im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Umsetzung der EU- Wasserrahmenrichtlinie im Thüringer Saale- Einzugsgebiet).

Im Bericht zum aktuellen Stand der WRRL- Umsetzung - Bestandaufnahme brachte Herr Kemmler zum Ausdruck, dass die doch engagierte Arbeit der Thüringer im Bericht B – Saale an die EU, federführend von Sachsen- Anhalt ausgearbeitet, in Schwerpunkten, wenn auch vorläufige Daten eingingen, an manchen Stellen Nachbesserungsbedarf besteht. Wir verstehen z. B. nicht, dass die Saale erst ab Landesgrenze Sachsen- Anhalt bis zur Elbe als Fischgewässer ausgewiesen wird!?

- A-30 -

**Tabelle 5b: Fischgewässer (Stand: 01.11.2004)**

Nr.	Name des Salmonidengewässers	Länge [km]
1	Schwarza - von Goldisthal bis Mündung in die Saale	41,7
2	Zorge - von Landesgrenze Niedersachsen/Thüringen bis Niedersachswerfen	11,3
3	Ilm - von Zusammenfluss von Lengwitz und Freibach bis Mündung in die Saale	109,2
4	Apfelstädt - von Tambach-Dietharz bis Mündung in die Gera	32,9
5	Weißer Elster - von Staatsgrenze Tschechische Republik/BRD bis oberhalb Plauen (Stadt)	33,6

Nr.	Name des Cyprinidengewässers	Länge [km]
1	Unstrut - von Bollstedt bis Landesgrenze Thüringen/Sachsen-Anhalt	99,8
2	Unstrut - von Landesgrenze Thüringen/Sachsen-Anhalt bis Mündung in die Saale	41,6
3	Saale - von Landesgrenze Thüringen/Sachsen-Anhalt bis Bad Dürrenberg	50,1
4	Helme - von Schiedungen bis Aumühle	30,3
5	Helme - von Einmündung Thyra bis Landesgrenze Sachsen-Anhalt/Thüringen	29,0
6	Bode - von unterhalb Talsperre Wendefurt bis Wehr Staßfurt	98,3

In der Thüringer Saale fühlen sich heute weit über 20 Salmoniden- und Cyprinidenarten bei überwiegend Gewässergüte II ausgesprochen wohl. Die wirklichen Hindernisse zur Erreichung der ökologischen Ziele sind nämlich die zahlreichen Querverbauungen in Verbindung mit den signifikanten Schädigungen beim Fischabstieg durch die kleine Wasserkraft. Entsprechend der erstrangigen Bedeutung für die Zielerreichung der Saale – den „guten Zustand“ bis 2015 – (*d h . nach EU- Richtlinie, dass die Langdistanzwanderfische Lachs, Meerforelle bis dahin in Ihre Laichgebiete bis unterhalb der Saaletalsperren oder der Aal zurück in die Nordsee wandern können*) zu erreichen, verschließt man hier wohl die Augen? Es musste festgestellt werden, dass entgegen der aktuell behördlich ausgewiesenen Passierbarkeit in der Saale nur einzelne, funktionierende, gut auffindbare und von allen aquatischen Lebewesen entsprechend Forderung der EU- WRRL passierbare Fischaufstieganlagen existieren. Einen Fischabstieg gibt es bisher an keiner Turbine. Diese Informationslücke sollte durch die Naturschutz- und Anglerverbände beider Länder aufgegriffen werden.

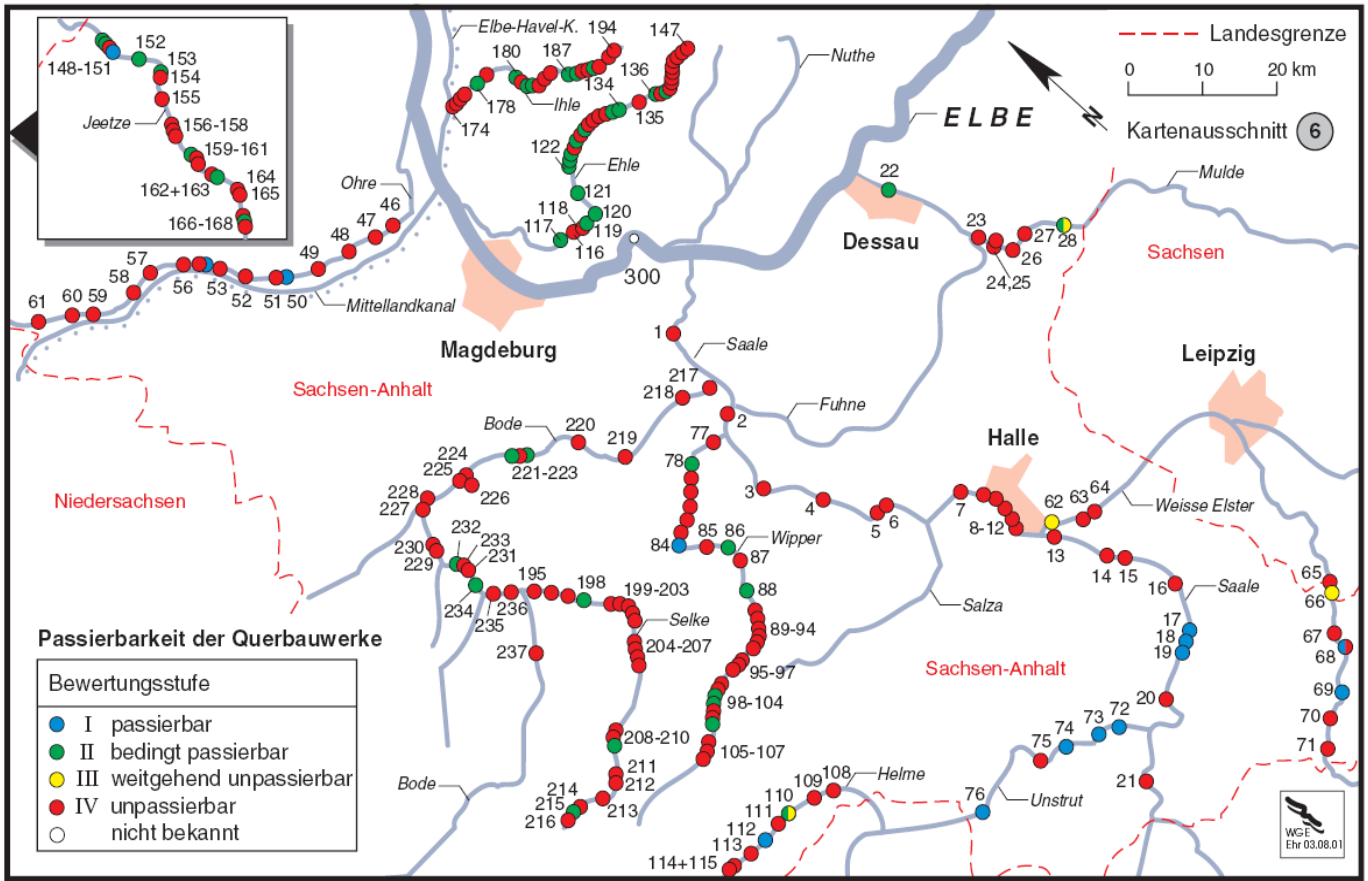


Abb. 18 Passierbarkeit der Querbauwerke in Fließgewässern 1. Ordnung - Sachsen-Anhalt - Teil 2

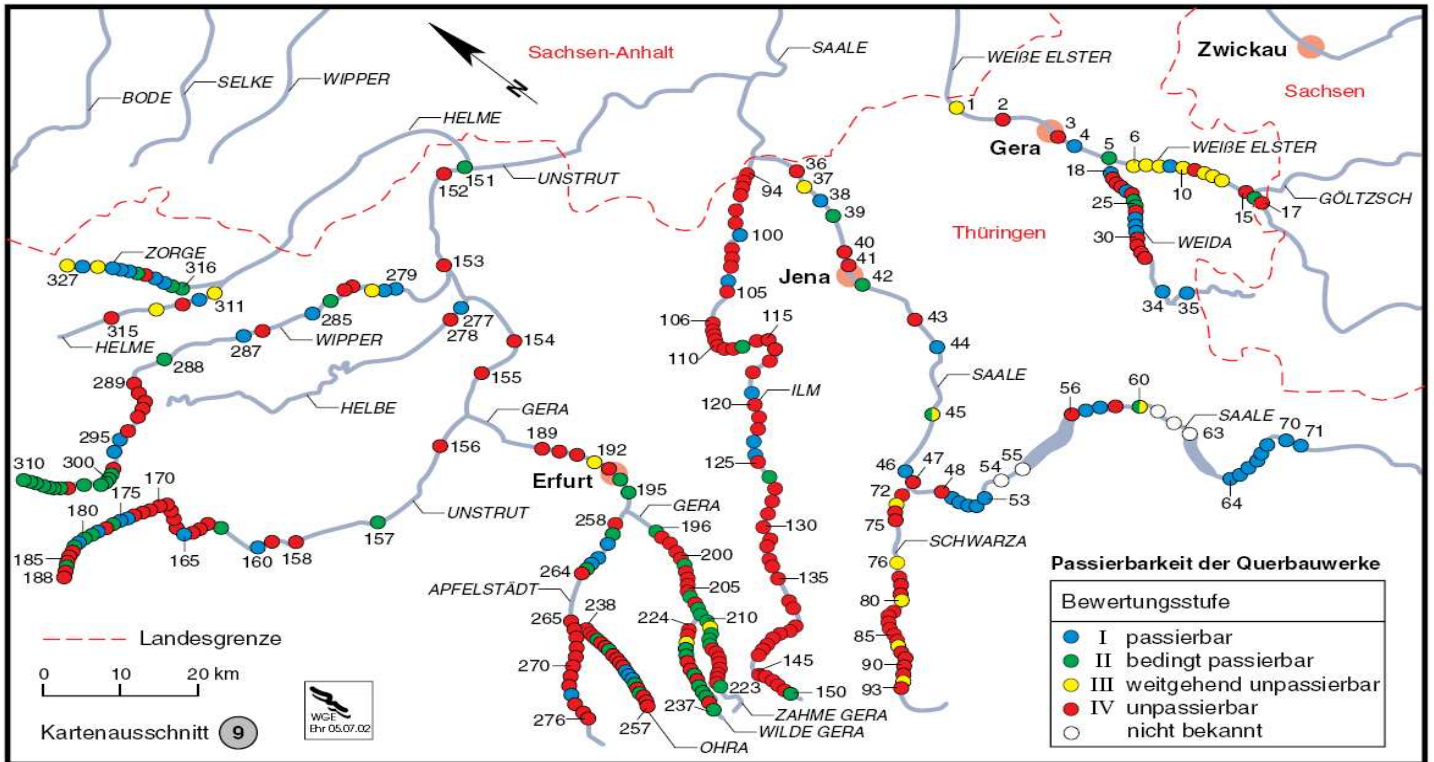


Abb. 24 Passierbarkeit der Querbauwerke in Fließgewässern 1. Ordnung - Thüringen

### Wo bleiben die Kontrolle und der Funktionsnachweis durch die Behörden?

Die in Thüringen vorgeschriebenen 20 mm Rechenabstände vor den Turbinen werden längst nicht überall eingehalten, es kontrolliert ja keiner!

Wie die Fische nach der Passage eines in Thüringen „vorschriftsmäßigen“ 20mm Rechens aussehen, zeigt das folgende Bild der TU München aus Bayern.



In Ihrer Position fühlen sich die Kleinwasserkraftwerker durch das „aufgeweichte“ Energieeinspeisegesetz (EEG) gestärkt, obwohl allgemein bekannt ist, dass die Kleinwasserkraft in höchstem Maße ökologisch schädlich ist. Durch den Gesetzgeber ist das BMU verpflichtet worden einheitliche Maßstäbe für eine zusätzliche Vergütung von 2ct/KWh zu erarbeiten. Dazu liegt ein „Leitfaden Wasserkraft“ als Entwurf vor, der z. B. für die Saale 10mm Rechenabstände und Anströmgeschwindigkeiten  $< 0,50\text{m/s}$  am Rechen zum Schutz der Wanderfische vorsieht. Ob das wohl in der Endfassung so bleibt? Wenn der „gute Zustand“ erreicht und mögliche EU- Sanktionen vermieden werden sollen, ist dass eine fundamentale und wissenschaftlich nachgewiesene Voraussetzung!

### Forellen nach der Turbinenpassage Kraftwerk Zehrer Mühle

Den anwesenden Angelfreunden wurden anhand der in hoher Qualität durch das TMLNU bereitgestellten „Fischfaunistischen Referenzen“ die Fischarten, die bei einem sehr guten Zustand in der Saale im Bereich der Landesgrenze vorhanden sein müssten, vorgestellt. Der von der EU geforderte „gute Zustand“, lässt hier nur geringe Abweichungen zu.

Der Präsident des Verbandes für Angeln und Naturschutz Thüringen e. V., Herr Karol, informierte ausführlich über die Gründung der Arbeitsgruppe „Gewässerökologie und Kormoran“ in der folgende Institutionen mitarbeiten:  
Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen, Oberste Fischereibehörde, Thüringer Landesverwaltungsamt, VANT, TLAV, AFVOT, Landesjagdverband, NABU, TLUG, Hydrolabor Schleusingen und Landratsamt Hildburghausen

Gleichzeitig informierte er uns über die Einigung im DAV, den Gewässerfonds mit insgesamt 50000 ha Angelgewässern fortzuführen.

Mit den Gästen aus Sachsen- Anhalt wurde eine kontinuierliche Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen der Verbände und Saale- Anliegervereinen bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie vereinbart. Durch Strukturänderungen in den Landesbehörden gab es Verzögerungen bei der Umsetzung der WRRL in Sachsen/ Anh.



Herr Dr. Zemke berichtete über eine gemeinsame, hochinteressante Exkursion von Fachexperten des TLAV und des VANT in das Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam Sacrow. Herr Fürneisen und Prof. Schreckenbach sei für die gute Organisation hiermit nochmals gedankt.

#### **Dr. Per Zemke**

Aus aktuellem Anlass informierten die Camburger Angelfreunde über erste Ergebnisse bei der Funktionskontrolle des neu errichteten Borstenfischpasses in der Saale am Kraftwerk Döbritschen. Es konnten zahlreiche Fische in Abhängigkeit von Wetter und Temperatur in den Netzen registriert werden. Besonders erfreulich ist, dass auch nicht so gute Schwimmer wie Karpfen, Schleie, Gründling usw. den Aufstieg ohne Probleme bewältigen.



**im IFB Potsdam/ Sacrow**

Bericht: Gerhard Kemmler